



Geschäftsleiter  
**Matthias Sulzer**

Liebe Mitarbeitende

Unser Neubau in Naters nimmt allmählich Form an. Wichtig dabei ist es, zu verstehen, dass es sich nicht nur um ein Gebäude für die Verwaltung und das Ingenieurbüro, sondern um ein Gebäude für alle Mitarbeitenden handelt.

Das Konzept besteht darin, dass die beiden leeren Hallen mit verschiedenen Room-Units aufgefüllt werden. Es soll eine Atmosphäre einer Werkstatt entstehen, in welcher kreativ und mit hoher Qualität gearbeitet wird. Die Kommunikation mit allen Mitarbeitenden aus der Montage, der Verwaltung und der Planung soll gefördert werden, indem ein offener, ungezwungener und barrierefreier Kontakt ermöglicht wird. Dieses Konzept hat den Anspruch, unsere Firmenkultur positiv zu beeinflussen. Wir möchten mit cleveren Ideen, hoher Handwerkskunst und Kostenbewusstsein, nicht aber mit teuren Materialien und modischem "Schnickschnack" überzeugen.

Liebe Mitarbeitende, lasst uns die kommenden Herausforderungen annehmen und gestaltet die Firma mit. Seid offen für Neues und bringt Eure Ideen ein. Der Büroneubau soll zu einem Ort der Firmenzugehörigkeit werden, wie unsere Werkstatt in Visp. Ob dies so wird, können Sandro oder ich nicht entscheiden, sondern entscheidet ihr! Ich freue mich schon jetzt auf den Umzug.

## Viel Erfolg, Alessandro!

Alessandro Marino, Mitarbeiter der Lauber IWISA AG, nimmt an den World Skills 2013 — der WM der Berufe — in Leipzig teil.

Die ganze Firma drückt dir, lieber Alessandro, ab dem 02. Juli die Daumen!



### Kundendienst

Unser Kundendienst mit 10 Servicemonteuren ist sofort zur Stelle, um dringende Arbeiten auszuführen und rund um die Uhr erreichbar, wenn Notfälle erledigt werden müssen.

Seite 2

### Anlagebau

Der Anlagebau fertigt anspruchsvolle Rohrleitungen, die sehr hohen Ansprüchen genügen müssen. Diese Leitungen werden für die chemische Industrie und den Kraftwerkbau fabriziert.

Seite 3

### Sicherheit - Unfälle

- Müdigkeit des Fahrers am Steuer verursacht viele Unfälle. Ein Turboschlaf kann Abhilfe schaffen.
- Die Anzahl Unfälle sind in unserer Firma seit Jahresbeginn sehr hoch.

Seite 4

## Lehrlingsbesuchtag 2013

### Die Angehörigen nahmen Einblick in die Ausbildung

**Am traditionellen Elterntag der Lauber IWISA nutzten die angehenden Berufsleute die Gelegenheit, ihren Eltern und Familienangehörigen einen Einblick in ihre Ausbildung zu geben.**

Wir bilden derzeit 30 Lernende in 6 Berufsgattungen aus. Dabei stehen die Qualität der Ausbildung sowie die gezielte Förderung der Lernenden und die spätere Unterstützung bei der Weiterbildung im Mittelpunkt.

Der Elterntag findet alle drei Jahre statt. So haben die Eltern einmal während der Lehrzeit die Gelegenheit, den zukünftigen Berufsleuten über die Schulter zu schauen und sich mit den Lehrlingsverantwortlichen auszutauschen. Auch dieses Jahr liessen es sich viele Eltern nicht nehmen, einen Blick in die Arbeit ihres Nachwuchses zu werfen. Für die Lauber IWISA, die 2004 den ersten suissec-Bildungspreis erhielt, steht die Ausbildung von

Lehrlingen an oberster Stelle.

"Deshalb fördern und fordern wir unsere Auszubildenden und sind immer offen für Weiterbildungswünsche. Ganz getreu unserer Philosophie: Die- nen durch Wissen", so der stellvertretende Geschäftsführer Sandro Werlen.



Die Lernenden informierten die Besucher über ihre Tätigkeiten



## Humor

Interessiert erkundigt sich der Vater: „Na, Bub, wie wars heute im Chemieunterricht?“

„Gar nicht langweilig“, erzählt der Junge, „in Chemie haben wir heute gelernt, wie man Sprengstoff herstellt!“

„Und was hab ihr morgen in der Schule?“

„Welche Schule?“

\*

Der Bauarbeiter hat eine Grube ausgehoben und fragt nun den Vorarbeiter: „Wo soll ich denn nun mit den sieben Kubikmetern Erde hin?“

Vorarbeiter: „Grab halt ein Loch und schaufle sie hinein.“

\*

„Na, hattest du auf deiner Frankreichtour Schwierigkeiten mit deinem neuen Sprachcomputer?“

„Ich nicht, aber die Franzosen...“

## Lehrstellen 2013

Zur Zeit sind noch offene Lehrstellen in den Bereichen Heizung, Sanitär und Anlagebau vorhanden!

Wer jemanden kennt, der handwerkliches Flair hat und sich für eine entsprechende Stelle interessiert, sollte sich an unseren Personaldienst wenden.

Weitere Infos zu den Ausbildungen findet ihr auf...



## Kundendienst

### Immer an der Front— Für ein Lächeln des Kunden



Das kompetente Team unseres Kundendienstes

**Wenn eine Heizung nicht mehr läuft, eine Dusche nicht mehr funktioniert oder Schnee vom Dach eines Hauses geräumt werden muss – dann sind sie zur Stelle: Die Servicemonteur unseres Kundendienstes.**

Unterstützt werden die zehn Monteure durch ein dreiköpfiges Team, welches in den Werkhallen Visp seine Büros hat und von dort die Einsätze koordiniert. Jedes «Notruf»-Telefon gelangt zuerst zu ihnen. Dass der Kundendienst an sieben Tagen in der Woche, rund um die Uhr, erreichbar ist, versteht sich von selbst. Pikett-Einsätze in der Nacht sind zwar nicht die Regel, können aber dennoch immer wieder einmal vorkommen.

Dabei bringt jeder Tag neue Herausforderungen mit sich. Obwohl gewisse Arbeiten geplant werden können, kann immer wieder einmal ein dringender Notfall dazwischenkommen. Durch die langjährige Erfahrung des Teams rund um Peter Gramm, Kurt Hurni und Marc Bühlmann ist es jedoch möglich, beinahe alle Probleme innerhalb eines Arbeitstages zu lösen. Dabei gilt auch in hektischen Zeiten: Ruhe bewahren und lächeln.

Dies ist auch für die Männer an der Front, die Servicemonteur, enorm wichtig: Neben der professionellen Arbeit, gilt es auch gegenüber den Kunden professionell aufzutreten. Unfreundliche Worte sind tabu. Dem-

entsprechend werden neue Mitarbeiter auch zu Beginn geschult, so dass sie auch bei grösseren Herausforderungen kompetent reagieren können.

Daneben geniessen sie auch sehr viele Freiheiten. Sie können jederzeit ihre jahrelange Berufserfahrung einbringen und Probleme selbstständig lösen, ohne ständig mit dem Büro Rücksprache zu nehmen. Jedem Servicemonteur steht auch ein voll ausgerüstetes Servicefahrzeug zur Verfügung.

Was fasziniert an dieser Arbeit, die mehr ist als nur «Toiletten entstopfen»? Es ist mehr als nur die interessante und abwechslungsreiche Arbeit. Es ist die Möglichkeit, für Menschen Probleme zu lösen und somit die Kunden mit der erbrachten Dienstleistung wieder glücklich zu machen. Denn, anders als in einem Neubau, bei welchem man als Monteur nicht unbedingt direkt mit der Kundschaft zu tun hat, erhält man hier di-

rekt ein Feedback. Die speditive und professionelle Arbeit wird sehr geschätzt, wie es die ständig steigenden Einsätze zeigen. Der Kundendienst hat im vergangenen Jahr über 1'800 Einsätze bewältigt.

Wäre auch für Dich die Arbeit im Kundendienst etwas?



Kurt Hurni - unser langjähriger Mitarbeiter als Disponent

## SQS Zertifizierung

### Projekt Inretis Managementsystem

**Die bestehenden Qualitätssysteme aller Inretis-Unternehmen sollen gesamthaft schlanker, praxisorientierter und verständlicher werden.**

Den Pflegeaufwand zu minimieren und die Prozesse firmenübergreifend zu vereinheitlichen sind weitere Ziele dieses Projektes. Eine "Globalzertifizierung" über die ganze Gruppe wird für die Zu-

kunft angestrebt. Ein Projektteam, zusammengesetzt aus den jeweiligen QM-Verantwortlichen aus den einzelnen Inretis-Firmen, arbeitet seit November 2012 intensiv an der Optimierung. Prozessspezifisch wird das Projektteam mit Mitarbeitern aus den entsprechenden Bereichen erweitert. Bis Ende Juni sind alle Prozesse überarbeitet

und auf das Wesentlichste reduziert sein. Anschliessend wird das Managementsystem während einer Testphase eingesetzt. Die definitive Einführung innerhalb der gesamten Inretis-Gruppe erfolgt im Spätherbst dieses Jahres. (SW)

## Interessantes aus der Abteilung Anlagebau

### Rohrbau im Hochdruckbereich

**Regelmässig werden in der Abteilung Anlagebau Rohrleitungen gefertigt, die später sehr hohen Arbeitsdrücken standhalten müssen.**

Beachtenswert sind jene Hochdruck-Systeme, die während des DSM-Projekts "SAMBA" in Nenndruckstufen bis PN320 gebaut wurden und Fluida wie Ammoniak oder Acetylen transportieren.

Beindruckend sind auch die vorfabrizierten DN250-Rohrteile in der Nenndruckstufe PN63 für das Trinkwasserkraftwerk Gantergrund. Die Einzelkomponenten sind hierfür konsequent in Wanddicken von 12.70 mm eingekauft worden.

Anhand von verschiedenen Kennzeichen wie dem Nenndruck, den Gefährlichkeitsmerkmalen, des durchströmenden Fluids sowie des Einbauortes, wird eine Leitung als Hochdruckleitung bewertet. So wird z.B. eine Acetylen-führende Leitung schon ab 1.50 bar als Hochdruckleitung eingestuft. Im Kraftwerksbau und in der chemischen Industrie hingegen wird ab PN63 von Hochdruck gesprochen.

Als heikel darf man die Auslegung der Materialstärken von Rohren, Flanschen und Fittings bezeichnen. Man sollte sich der Tatsache bewusst sein, dass Fittings wie Bögen, Reduktionen

und T-Stücke gegenüber dem Rohr mit identischer Wandung, einem verminderten Ausnutzungsgrad unterliegen.

Vor allem für T-Stücke, ist teilweise ein extrem vermindertes Ausnutzungsgrad von unter 40% zu konstatieren. Deshalb müssen nach einer gründlichen Prüfung, gegebenenfalls T-Stücke mit vollem Ausnutzungsgrad eingeplant werden.

Ein weiteres Problemfeld stellt die Beschaffbarkeit der Bauteile dar. Gewisse Spezialitäten erfordern bis zu ihrem Eintreffen, ein gerüttelt Mass an Geduld. Diesem Umstand sollte bei der Terminplanung Rechnung getragen werden.

Um möglichen Wurzelbindefehlern der Schweissnähte durch Kantenver-

satz im Innenrohr entgegenzuwirken, ist das Planen und der Einkauf von Bauteilen mit einheitlichen Wanddicken nötig.

Sehr grosse Bedeutung muss man der Schweiss-technik beimessen. Den hohen Anforderungen entsprechend, werden für die Schweissungen nur geprüfte Schweisser eingesetzt, denen bewusst ist, dass durch die Wärmeeinwirkung ein extremer Materialverzug stattfindet. (Fuchs Stefan)



Anlagebauer Michal Andel beim Schweissen

## Mitarbeiterhobby Jungwacht Naters



**Michel Salzmann, Lernender als Gebäude-technikplaner Heizung, berichtet über sein Hobby:**

Ich fand bereits in der 4. Primarklasse zu der Jungwacht Naters. Diese ist ein Verein für Knaben ab der 4. Primarklasse bis zur Orientierungsschule. Das Ziel der Jungwacht Naters besteht aus fünf Grundsätzen: Kreativ sein, Zusammen sein, Glauben leben, Mitbestimmen und Natur erleben. Letzteres finde ich am wichtigsten, sowohl als Jugendlicher oder Erwachsener. Die Jungwacht bietet ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm. Ich bin seit 2004 treues Mitglied und seit 2009 als engagierter Leiter in der Jungwacht Naters tätig, also mittlerweile seit fast zehn Jahren. Im Leiterteam bin ich als Gruppenleiter tätig. Hierbei organisiere ich monatlich einen Anlass für die jüngeren Teilnehmer, wie zum Beispiel eine gemütliche Grillade im nahen "Blindtälli" ob Naters oder aber auch einen Bowlinganlass. Das Highlight des Jahres ist immer wieder das Sommerlager, SOLA genannt. Das Leitungsteam organisiert dabei ein zweiwöchiges Zeltlager. Die Jungs erwarten in diesen zwei Wochen jeweils ein abwechslungsreiches, spannendes und gut organisiertes Programm.



Ehren-  
präsident  
**Erwin  
Lauber**

Das neue Bürogebäude nimmt Gestalt an. In Kürze wird die Stahlkonstruktion erstellt sein. Das erinnert mich an meine Zügeleien in der Lauber IWISA Zeit.

Unser Vater Alfred gründete 1933 die Firma und eröffnete in Raron eine Werkstatt. Unsere Mutter Katharina, geborene Imseng, war aus St. German und so bezogen wir in St. German eine Wohnung, wo ich auch geboren wurde. Die Werkstatt hatte unser Vater aber lieber in Raron. Er war ein Sportstyp und so kam er oft zum Mittagessen zu Fuss zurück nach St. German. Die bescheidene Büroeinrichtung mit Schreibmaschine "Erika" und Briefpapier blieb lange in St. German, bis beim Firmeneintritt der neuen Generation Büroräumlichkeiten in Raron gemietet wurden. Mehrere Jahre hatten wir dann den Firmensitz in Raron unter dem Namen "Lauber" und "Lauber Söhne". In den 60-ziger Jahren zügelte die gesamte Verwaltung in die Bahnhofstrasse nach Naters, wo bereits ein Büro der Heizungsabteilung eingerichtet war.

Als der Neubau Lötschberg errichtet wurde, kauften wir uns dort ein. Anfangs schien uns die Bürofläche sehr gross. Aber bald erweiterten wir infolge Platzmangels unsere Büros im Stockwerk darüber. Da wir stets beabsichtigten, unseren Betrieb zu vergrössern, bauten wir 1992 auf dem Boden der Burgerschaft in Visp neue Werkhallen. In Naters ist nun die Bürofläche im Lötschberg wieder an ihre Grenzen gelangt. Durch den Büroerwerb wird es wohl das letzte Mal sein, dass wir die Büros zügeln müssen und deren Bezug wird sicher eine erfreuliche Angelegenheit werden.

plant baut erneuert

## Sicherheitstipps

### Schlafen Sie 15 Minuten "turbo"

**Müdigkeit ist bei rund 10 bis 20 Prozent aller Verkehrsunfälle die Ursache.**

Jedes Jahr verunfallen in der Schweiz 1500 Personen schwer oder tödlich, weil sie müde Auto gefahren sind. Dabei ist nicht nur das Einschlafen selbst gefährlich, sondern Müdigkeit reduziert die Fahrtüchtigkeit bereits deutlich. Wer schläfrig fährt, schätzt Geschwindigkeiten falsch ein, ist unkonzentriert und reagiert ähnlich langsam wie nach dem Konsum von Alkohol. Im Extremfall nickt die Lenkerin oder der Lenker ein und kommt von der Strasse ab oder es kommt zur Kollision.

#### Ursachen von Müdigkeit:

- zu wenig Schlaf über Tage oder Wochen
- Stressphasen
- Probleme, ...

- Erkrankungen, Unwohlsein, Depressionen
- Einnahme von Medikamenten, Drogen, ...
- Alkoholkonsum
- Deftige Mahlzeiten
- Lange, eintönige Reiserouten, ...

#### So kommen Sie gut an:

- Genügend schlafen: Setzen Sie sich nur ans Steuer, wenn Sie ausreichend geschlafen haben. Verspüren Sie während der Fahrt Schläfrigkeit, legen Sie eine Pause ein und halten Sie einen sogenannten "Turboschlaf" von 10 bis 20 Minuten.
- Aufs Auto verzichten ⇒ Benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, übernachten Sie allenfalls vor der Rückkehr.
- Auf Alkoholkonsum verzichten ⇒ Alkohol macht zusätzlich müde.
- Achtung bei der Einnahme



me von Medikamenten ⇒ Begleitschreiben lesen oder durch den Arzt oder Apotheker beraten lassen.

- Fahren Sie auf langen Strecken nach Möglichkeit nicht allein, unterhalten Sie sich und lösen Sie sich wenn möglich beim Fahren ab.
- Konsultieren Sie bei ausgeprägter Tagesmüdigkeit Ihren Arzt.

Weitere Infos unter:  
[www.turboschlaf.ch](http://www.turboschlaf.ch)

## Alarmierende Situation

### Unfallzahlen 2013

**Bei der Auswertung der Berufsunfälle (BU) wurden in der Zeit zwischen Januar und Ende April nicht weniger als 10 Fälle registriert!**

Davon waren 8 Bagatelunfälle (ohne Ausfallzeit) und 2 Unfälle mit Arbeitsausfall zu verzeichnen. Verglichen zum Vorjahr, sind wir leider auf Rekordkurs, denn im Kalenderjahr 2012 wurden 22 Unfälle gemeldet.

Bei 3 Vorfällen waren Schnittwunden (z.B. Ausrutschen mit dem Winkelschleifer oder scharfkantige Bleche) die Ursache und bei 4 Vorfällen waren die Augen betroffen. Trotz medizinischen Höchstleistungen, gibt es bis heute noch keine Ersatzaugen zu kaufen!

Achtung: Auch Bagatelunfälle sind Vorkomm-



nisse, welche man ernst nehmen muss. Mit etwas mehr "Unglück", hätte man einen "schlimmen" Unfall mit gravierenden Folgen zu verzeichnen, z.B. tiefere Schnittwunden mit Sehnenverletzungen, Amputationen, schwere Verbrennungen, Augenverletzungen mit Sichteinschränkungen oder Blindheit, usw.

Darum der Aufruf: **SCHÜTZT EUCH UND EUERE KÖRPERTEILE**, auch wenn ihr euch "sicher" fühlt und die Schutzausrüstung als "unnötig - belästigend - einschrän-

kend" betrachtet.

Vorsicht aber auch in der Freizeit beim Ausüben eurer Lieblingssportart. Bei den Nichtbetriebsunfällen (NBU) haben wir von Januar bis Mitte Mai 10 Fälle registriert, davon 5 mit Arbeitsausfall.

In der Winterperiode waren die Verletzungen beim Skifahren führend, im Frühjahr sind nun wieder Verletzungen beim Fussballspiel zu verzeichnen. Schützt euch auch in der Freizeit und geht keine unnötigen Risiken ein.

**Hydrant - Redaktion:**  
Felix Ruffener  
Abi Bossotto  
[info@lauber-iwisa.ch](mailto:info@lauber-iwisa.ch)